



Fachtagung für die Politische Bildung
am 27.10.2023 in Stuttgart

Öffentliche Infrastrukturen als politisches Thema der kommenden Gesellschaft

Überlegungen zur Infrastrukturpolitik und Anregungen für die Praxis der politischen Bildung



Die Bedeutung öffentlicher Infrastrukturen...

Bahn und Busse, Krankenhäuser und Pflegeheime, psychologische Beratungsstellen und ambulante Gesundheitsversorgung, Wasser- und Stromversorgung, Telefon und Internet versorgen Menschen, verbinden sie untereinander und prägen ihren Alltag. Aufgrund öffentlicher Infrastrukturen stehen diese und andere Güter und Dienstleistungen zur Verfügung. Auf sie sind die Menschen alltäglich angewiesen. Ohne sie würde wenig bis gar nichts funktionieren, wären Wirtschaft und Staat, wären auch Kunst und Wissenschaft nicht möglich. Zugleich ordnen öffentliche Infrastrukturen die Lebensführung der Menschen und ihre sozialen Beziehungen und Netzwerke. Sie weisen ihnen soziale Positionen und damit ihre Stellung und ihren Ort in der Gesellschaft zu. **Indem öffentliche Infrastrukturen ›gemacht‹ werden, wird Gesellschaft ›gemacht‹.**

Wie öffentliche Infrastrukturen ›gemacht‹ werden, welche Gesellschaft dadurch entstehen soll und wie der Staat deren Einrichtung und deren Fortbestand gewährleistet, darüber wird in politischen Auseinandersetzungen gestritten. Infrastrukturpolitik ist damit eine der wirksamsten Formen, die gesellschaftliche Entwicklung zu beeinflussen und der kommenden Gesellschaft Gestalt zu geben. Das, was Gemeinwohl genannt wird, spielt gerade in diesen Auseinandersetzungen eine Rolle – und bekommt in den Auseinandersetzungen um Infrastrukturen eine Bedeutung.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Forschungsprojekt »**Gemeinwohl-relevante öffentliche Güter. Die politische Organisation von Infrastrukturaufgaben im Gewährleistungsstaat**« an der Universität Tübingen untersucht seit mehreren Jahren solche Infrastrukturkonflikte. Das Projekt fokussiert auf die Politikfelder, in denen es um die Gewährleistung von **sauberer Luft** und **bezahlbarem Wohnen** vor allem in Städten und um die **ambulante medizinische Versorgung** im ländlichen Raum geht. Ergebnisse des Projektes werden im Rahmen der Tagung vorgestellt.

...für die Politische Bildung

Die Tagung für Praktiker*innen, Theoretiker*innen und Verantwortliche der Politischen Bildung will so das Thema der Infrastrukturpolitik für die Politische Bildung erschließen und einen **wechselseitigen Transfer zwischen Forschung und Politischer Bildung** anstoßen. Sie geht der Frage nach, wie politische Dimensionen der öffentlichen Mobilität, der Wasser- und der Stromversorgung, des Wohnens und der medizinischen Versorgung in der Politischen Bildung thematisiert und analysiert werden können. Sie sucht nach Ansätzen, auf das politische Engagement zu gemeinsam genutzten Infrastrukturen vorzubereiten, es zu reflektieren und dafür zu qualifizieren.

Veranstalter:

Forschungsprojekt ›Gemeinwohlrelevante öffentliche Güter. Die politische Organisation von Infrastrukturaufgaben im Gewährleistungsstaat‹ an der Universität Tübingen
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Datum:

Fr. 27.10.2023, 9:45 bis 17:00 Uhr

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling, Universität Tübingen
Dr. Maike Hausen, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
Prof. Dr. Matthias Möhring-Hesse, Universität Tübingen

Tagungsmoderation:

Benedikt Widmaier

Tagungsort:

Haus der Katholischen Kirche Stuttgart, Königstraße 7, 70173 Stuttgart

Freitag, 27.10.2023

Anreise bis 9:45 Uhr

09:45 – 10:15 Uhr

10:15 Uhr

10:30 – 11:30 Uhr

Begrüßungskaffee

Begrüßung und Einführung

Öffentliche Güter und Gemeinwohl – und was davon gewährleistet der Staat und warum tut er dies?

Bericht aus einem Forschungsprojekt der Universität Tübingen

Matthias Möhring-Hesse

Hans-Jürgen Bieling

11:45 - 13:15 Uhr

Parallele Workshops: Öffentliche Güter als Forschungsfeld und Anregungen für einen Transfer des Themas in die Politischen Bildung

1. **Ärztliche Versorgung auf dem Land & Gesundheitspolitische Bildung**

Andrea Futterer, Universität Tübingen

Dr. Thomas König, Katholische Akademie Rottenburg-Stuttgart

2. **Die Wohnungsfrage & Kommunale politische Bildungsarbeit in der Stadt**

Johanna Betz, Universität Tübingen

Alexander Mack, Heinrich-Pesch-Siedlung/Heinrich-Pesch-Haus, Akademie des Bistums Speyer

3. **Saubere Luft & Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Dr. Melanie Nagel, Universität Tübingen

Dr. Johanna Weselek, Pädagogische Hochschule Heidelberg

13:15 Uhr

Mittagessen

14:00 – 14:45 Uhr

Transfer in die Praxis der politischen Bildung?

Abschließende Beratung im Plenum anhand der Ergebnisse aus den Workshops

15:00 – 15:45 Uhr

Die Öffentliche Infrastruktur der Politischen Bildung

Benedikt Widmaier, Politikwissenschaftler

Vortrag und Diskussion

16:00 – 16:30 Uhr

Die großen Verheißungen gemeinsam genutzter Infrastrukturen – und das Klein-Klein ihrer politischen Verhandlung. Das Spannungsfeld von Politischer Bildung über Infrastrukturpolitik

Abschlussgespräch

16:30 Uhr

Abschlusskaffee

gegen 17:00 Uhr

Ende der Tagung

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an hauptamtliche und freie Mitarbeiter*innen in der politischen Bildung, Studierende an Hochschulen und Pädagogischen Hochschulen aus unterschiedlichen Fächern und an interessierte Bürger*innen.

Kosten:

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Teilnahme:

Interessierte wenden sich bitte bis zum 19.10. per E-Mail an folgende Adresse:

anmeldung@infrastruktur-gewaehrleisten.de.

Bitte geben Sie folgende Informationen an: Vorname, Name, Adresse, ggf. Institution, E-Mail-Adresse und Telefonnummer.

Rückfragen:

Mit weiteren Rückfragen wenden Sie sich gerne an:

Jan Ruck [jan.ruck@uni-tuebingen.de]

An die Tagung schließt ein öffentliches Forum an:

Öffentliche Infrastrukturen und soziale Ungleichheit

**Wie soziale Ungleichheiten gemacht werden –
und wie man sie überwinden kann?**

19:00-21:30 Uhr

Berichte aus dem Forschungsprojekt »Gemeinwohl-relevante öffentliche Güter«

Wie sorgen Infrastrukturen für soziale Ungleichheit, wie prägen soziale Ungleichheiten
Infrastrukturpolitiken – und wie sollen und können
Infrastrukturen geschaffen werden, dass sie soziale
Ungleichheiten ausgleichen helfen?

Gemeinwohl-relevante öffentliche Güter
Universität Tübingen
Forschungsinstitut für Arbeit, Technik und Kultur
Hauserstraße 43
72076 Tübingen